

Gesammelte Schriften

Georg Brandes

Gesammelte Schriften

Deutsche Original-Ausgabe

Zweiter Band

Skandinavische Persönlichkeiten

LL



Albert Langen
Verlag für Literatur und Kunst
München



Georg Brandes

Skandinavische Persönlichkeiten

T. I. I.



Albert Langen
Verlag für Literatur und Kunst
München 1902

Ludwig Holberg

(1684 — 1754)

Eine Festschrift

I. Jugend

Die Dänen betrachten Holberg gern als Dänen, die Norweger behaupten in unserer Zeit mit immer größerem Eifer, daß er Norweger war. Es dürfte darum vielleicht hervorgehoben werden, daß der Mann, welcher Dänemarks und Norwegens moderne National-Litteratur, die wissenschaftliche wie die poetische, begründete, in der am wenigsten nationalen skandinavischen Stadt geboren wurde, in einer Stadt, die gleichsam eine europäische, internationale Enclave in diesen Ländern war: in Bergen. Es war, sagt er, wie die Arche Noah ein Zufluchtsort für alle Arten lebender Wesen. Nah und Fern strömte nach dieser Stadt und schmolz mit den Einwohnern zusammen, ja, so häufig waren diese von fremder, (nicht städtischer) Abstammung, daß wenige, gleich Holberg, nur einen ihrer vier Urgroßväter als Eingeborenen bezeichnen konnten.

In keiner nordischen Stadt war die Bevölkerung daher minder ausgesetzt, in Abgeschlossenheit von der Umgebung zu versteinern, in keiner Stadt war man so wenig wie hier an die Scholle gebunden.

Noch heutigen Tages, da die Bedeutung Bergens im Verhältnis zu den übrigen nordischen Städten eine so viel geringere ist, gelten die Bergenser für klare, aufgeweckte Köpfe, genießen den Ruf eines lebhaften, empfänglichen Wesens, der Geschicklichkeit und Freisinnigkeit, Unternehmungslust und Zungenfertigkeit, und die Stadt — obgleich noch keine Eisenbahn zu ihr hinführt — ist durch ihren ununterbrochenen Verkehr mit der Außenwelt bekannt. Zu Holbergs Zeit gab es gewiß nicht viele Städte in Europa, von denen man so leicht wegkommen konnte wie von Bergen —